

Kreuz im Süden

Deutsches evangelisches Gemeindeblatt für São Paulo - Stadt und Villa Marianna

Nr. 2

August 1936

1. Jahrgang

Selig sind die Armen an dem Geist,
denn das Himmelreich ist ihrer.

Matthäus 5, 3

Welch ein sonderbares Wort des Herrn! Wie viele haben sich, wenn sie auch sonst nichts vom Christentum wissen, gerade dieses Wort aus den Seligpreisungen der Bergpredigt gemerkt, um damit Christen mit Spott und Hohn zu überschütten. Wir pflegen aus Ehrfurcht Worte grosser, edler Menschen nicht in den Staub der Strasse und die Niederungen des Alltags herabzuziehen. Oder sie gar anders und gemein umzudeuten. Noch mehr achten wir die Worte unseres Herrn und Meisters, die alle einen tiefen Sinn haben, in den wir im Laufe unseres Glaubenslebens immer tiefer eindringen. In der letzten Zeit ist hier in São Paulo manchmal gefragt worden, was bedeutet eigentlich dieser Ausspruch des Herrn; meint er wirklich die Harmlosen, Törichten, Dummen, wie es uns die gegenchristliche Seite glaubend machen will? ... Wir antworten heute: Das Wort drückt fast das Gegenteil aus von dem, was wir heute unter geistig arm verstehen. Nicht die Törichten, sondern die Klugen im geistlichen Sinne sind damit gemeint. Es sind die Menschen, die innerlich Not leiden; die suchen und finden möchten; die Sehnsucht haben nach Wahrheit, Gerechtigkeit, Erlösung aus starkem Empfinden des Ungenügens. Wo es solche Menschen gibt, liegt Armut im Geiste vor, die der Herr meint, Menschen, die man noch begeistern kann, mit denen man grosse Taten tun kann. Menschen, die noch ohne Eigennutz Kämpfer sein können, weil sie nicht gleichgiltig himmlischen Dingen gegenüber sind. Die sich nicht zufrieden geben mit Religion von unten, vom Menschen her, sondern verlangen nach dem Evangelium, der frohen Botschaft von Gott. Das sind nicht die gesättigten Seelen, die sich mit fadenscheinigem Ansehen begnügen und dem Trost — wir haben es herrlich weitgebracht! Das sind dann die Reichen, die nie in das Reich Gottes kommen werden. Die Armen im Geist dagegen empfinden wegen der Forderung der Busse, der Sinnesänderung um der Nähe des Himmelreiches willen ihre Armut. Bei ihnen ist demütige Selbsterkenntnis — wie entsetzlich zu hören für so viele Heutige! Sie hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Darum sind sie arm, nicht satt und reich. Wo sind nun die Klugen und Weisen, die Kinder dieser Welt der Diesseitskultur, die verächtlich herabsehen auf die Geistigarmen? Die Klugheit der Welt führt bis an das offene Grab — und dann? Luther, der gewiss nicht zu den törichten Menschen gehört hat, schrieb zwei Tage vor seinem Tode seine letzte Aufzeichnung nieder, die man im Sterbezimmer fand: „Den Vergil in seiner Hirtenanweisung kann niemand verstehen, er sei denn fünf Jahre Hirte gewesen. Die heilige Schrift meine niemand genugsam verschmeckt zu haben, er habe denn hundert Jahre lang mit Propheten wie Elia und Elisa, Johannes dem Täufer, Christus und den Aposteln die Gemeinden regiert. Wir sind Bettler. Das ist wahr. 16. Februar 1546.“ Selig sind die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr!

Für Bibelleser!

Wer in der Bibel lesen und sich erbauen will, der soll nicht plan- und ziellos das Heilige Buch aufschlagen, sondern sich am besten an einen bestimmten Plan, an einen Bibellesezettel halten. In den meisten deutschen Bibeln gibt es im Anhang einen Wegweiser in die Heilige Schrift, der Schriftstellen aufweist für bestimmte Tages-Jahres-Fest- und Notzeiten. Aber auch ein Bibellesezettel ist vorhanden, der nach dem Kirchenjahre geordnet ist, das Ende November mit dem 1. Adventssonntage beginnt und mit dem letzten Trinitatissonntage, dem Totenfeste, schliesst. Ferner weisen auch die allermeisten Neuen Testamente eine Nachweisung der sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien auf. Die sollen die sich aufschlagen, die am Sonntage nicht zum Gemeindegottesdienste kommen können und die doch Verlangen nach Gottes Wort haben. Wie dem katholischen Christen geraten ist, jeden Tag die Messe zu besuchen oder mit dem Erbauungsbuche zu beten, so ist dem evan-

gelischen Christen die Weisung gegeben: Schlag' täglich deine Bibel auf! Die Namen der biblischen Bücher stehen vorn in der Schrift mit den betreffenden Seitenzahlen versehen. — Von dem Schatz, den wir in unserm Gesangbuche haben, werden wir im nächsten Blatte hören. Heute nur folgender Hinweis:

Lies am Morgen einen Psalm von den angegebenen: Psalm 5. 19. 23. 57. 92. 103. 108. 121.

Die Psalmen finden wir im Alten Testamente; gewöhnlich sind sie jedem Neuen Testamente beige gedruckt.

Lies am Abend die Psalmen: 3. 4. 17. 34. 63, 7—9. 91. 119, 54—65. 141, 1—2.

Oder aus dem Neuen Testament: Evangelium Lukas 12, 37—48. Hebräer 4, 1—11.

Lies zum Gebet: Jesaias 38; Matthäus 26, 36—46. Lukas 11, 1—19; 18, 1—8. 2. Korinther 12, 1—10.

Liess zur Busse: Psalm 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143. Matthäus 3, 1—12; 5, 1—12. Lukas 13, 1—9. 15.

Die Abkürzung Ev. bedeutet „Evangelium“: Frohe Botschaft; Ep. bedeutet „Epistel“: Brief.

Leid und Freud aus der Gemeinde im Monat Juli

Getauft wurden die Kinder:

Am 5. Juli: Gustav Wilhelm Oestreich; Lony Maria Manuela Weber; Werner Gustav Patzina. Am 9. Juli: Rodolpho Spitzer; am 12. Juli: Carlos Miguel Ziegler; Esther Berenice Karger. Am 19. Juli: Friedrich Walde-meier; Heinrich Bartel; Sylvia Krüger. Am 25. Juli: Ruth Schandert. Am 26. Juli: Johann Alexander Lieblick; Siegfried Kisser; Hortense Ostwald; August Carlos Hensel; Elsa Harma.

Getraut wurden:

Am 5. Juli: August Oestreich und Anna Alb. Am 11. Juli: Dr. Ernst Melchheier und Agnes Denker; Siegfried Kremp und Melitta Brandt. Am 20. Juli: Kurt Diehl und Erna Koch. Am 24. Juli: Max Quadt und Johanna Litschauer. Am 25. Juli: Waldemar Heinrich und Yolanda Rossi; Heinrich Witte und Ida Ehrhardt.

Kirchlich beerdigt wurden:

Am 3. Juli: Frau Maria Paul aus Nova Europa, 57 Jahre alt. Am 11. Juli: Leopold Schmidt, 55 Jahre alt. Am 16. Juli: Luise Meier, 69 Jahre alt; Georg Karl Geiling, 66 Jahre alt. Am 26. Juli: Lillian Käsemodel, 8 Jahre alt. Am 30. Juli: Georg Schaffrath, 34 Jahre alt. In fünf Fällen wurde Sterbenden das Heilige Abendmahl gereicht.

Von den Gemeindegottesdiensten im Juli

Dia do Colono am 26. Juli in der Stadtkirche. Der Festgottesdienst zur Erinnerung an die erfolgte deutsche Einwanderung stand unter dem Bibelwort: Gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vatershause in ein Land, das ich dir zeigen will. Konfirmanden (Herta Kohlmann-Bosque, Renate Ludwig-Jabaquara, Lieselotte Eichler-Sant'Anna, Gerda Zapf-Sant'Anna und Irene Schirm-Lapa) trugen vergessene Gedichte des deutschbrasilianischen Heimatdichters Otto Adolf Nohel vor, der 1927-1929 Lehrer an der deutschen Schule Santo Amaro war und sich liebevoll mit dem versunkenen Deutschland hinter Santo Amaro beschäftigt hat. So das Gedicht: „Campfriedhof bei Colonia Velha“ und „Die Hammerschmiede Grassmann von Santo Amaro“. Der Leiter des neugegründeten Kirchenchores, Herr Jüri Viinamägi (siehe Anzeige) sang mit seiner angenehmen Stimme „Das walte Gott“ in die Herzen. Der Choral von Leuthen beschloss die Feier, die sich ähnlich der kirchlichen Gefallenfeier und des Muttertagsgottesdienstes von Jahr zu Jahr mehr einbürgert. Die Kindergottesdienste in Villa Marianna unter Leitung von Herrn Zechiel waren trotz der Ferien einigermassen besucht. Die Kenntnis, dass jeden 1. Sonntag im Monat im Festsaal der Schule Gemeindegottesdienst abgehalten wird, muss sich noch durchsetzen. Der Eingang zur Festhalle ist in der Rua Domingos de Moraes (Holztor) zwischen den Querstrassen Eça de Queiroz und José Antonio Coelho.

Mitteilungen an unsere Leser

Unser neues **Gemeindeblatt: Kreuz im Süden** erschien in der Woche um

den Dia do Colono zum ersten Male. Leider war die Auflage von 300 Stück zu schnell verteilt. Aber auch der nun seit 6 Jahren wohleingeführte Bilderbote für das evangelische Haus wie der Mitkämpfer des Gustav Adolf Vereines für den Staat São Paulo hilft ja die Verbindung zwischen Kirche und Haus halten. Erfreulich ist es, dass sich eine Reihe von Geschäftsleuten bereit erklärt haben ihre Anzeigen uns zu geben, so dass wir weiter arbeiten und drucken können. Es werden noch Anzeigen aufgenommen. Wir bitten um freundliche Unterstützung! So klein und bescheiden unser Blatt ist, hat es doch den Weg schon nach Deutschland und Persien gefunden.

Am 27. Juli konnte bei der Vorbesprechung in der Kirchnerei unser neuer **Kirchenchor** mit 16 Anwesenden gegründet werden. Der Chor singt unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Viinamägi jeden Donnerstag abends pünktlich um 8 Uhr in der Stadtkirche. Damen und Herren, die an diesen Gesangsproben teilnehmen möchten, werden hiermit aufmerksam gemacht. Die Noten stammen aus der kirchenmusikalischen Kantorei in São Leopoldo.

Da von Jahr zu Jahr die Beteiligung am **Konfirmandenunterricht** immer grösser geworden ist, so hat jetzt eine Teilung der Kinder in zwei Gruppen vorgenommen werden müssen. Gruppe I Olinda versammelt sich Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Kirche (Pastor Freyer); Gruppe II Freitag nachmittags 4 Uhr in der Kirche (Pastor Begrich). Der Abendunterricht für Erwachsene und erwerbstätige Jugendliche findet wie sonst Freitag abends 7,30 Uhr Rua Conselheiro Tobias, 363 statt.

Die Orgel in der Stadtkirche, die schon zu manchem feierlichen Anlasse hat ihre Stimme vernehmen lassen unter der kundigen Hand des Herrn Organisten Siegfried Decker, ist dringend ausbesserungsbedürftig. Nach Aufstellung eines Kostenanschlages und der genauen Prüfung der vorzunehmenden Arbeiten hat sich ergeben, dass die Summe von Rs. 14:000\$000 erforderlich ist, um die Königin der Instrumente wieder herzustellen. In der nächsten Zeit wird eine M'eissammlung durch die Kinder veranstaltet werden. Bitte helft mit ein Werk zu vollbringen, das der Allgemeinheit dienen wird. Spenden werden ausserdem jederzeit in der Kirchnerei, Rua Visconde do Rio Branco, 55 angenommen.

Um Irrtümern vorzubeugen, sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass **der Name unserer Kirche** heisst: Deutsche Evangelische Gemeinde São Paulo. In ihr sammeln sich alle Protestanten oder Evangelische, die aus Deutschland stammen oder doch die deutsche Sprache sprechen. Pfarrer hier sind: Pastor Freyer, Begrich, Methner, Prediger Hanebuth. Stadtmissionar Grassatis hilft in der Arbeit der Vorstadtgemeinden. Die Herren des Kirchenvorstandes sind: Wilhelm Peters I, Wilhelm Peters II, Heininger, Bilfinger, C. Flues, Brandt, Hellhammer, Dr. Nick. Als Küster ist seit 1915 Herr Richard Fiedler eine bekannte Persönlichkeit geworden. Die Kirchnerei verwaltet Frau Schnepfer. Sprechstunden der Pfarrer sind: Montags und Dienstags vormittags von 9 - 12,30 Uhr: Pastor Freyer; Mittwochs von 9 - 12,30 Uhr: Pastor Begrich; Freitags von 9 - 12,30 Uhr: Pastor Methner, alle Rua Visconde do Rio Branco, 55. Die Kirchnerei ist jeden Wochentag von 9 - 17,30 Uhr geöffnet. Fernruf 4-0553. Sprechstunde im Pfarrhaus Villa Marianna Rua Coronel Oscar Porto, 66 ist Montags abends ab 8 Uhr. Fernruf: 7-2170. Unsere Gemeinde gehört zur Mittelbrasilianischen Synode. Verwaltungssitz Rio de Janeiro und untersteht dem Kirchlichen Aussenamte der Deutschen Evangelischen Kirche mit Sitz in Berlin.

Jeden Sonntag findet in dem uns gütigst zur Verfügung gestellten Festsaal der deutschen Schule Villa Marianna, Eingang Rua Domingos de Moraes — Kindergottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat **Gemeindegottesdienst** statt.

Was uns die Bäume zu sagen haben

Darüber hat in einer Festpredigt D. Faber in Berlin einmal folgendes gesagt: Wer von Gottes Geist berührt ist, dem verkündet die Na'tur als Gottes Buch göttliche Dinge. Dem sagt die Kiefer in ihrer Genügsamkeit, die auch mit armem Boden vorlieb nimmt: „Selig sind, die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.“ Und die Weide am Bach mit dem zitternden Laub: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden!“ Und die Linde mit ihrem Blütenduft: „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“ Und die Erle, die ihre Wurzeln zum Wasser niedersendet: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ Die Buche aber, die in ihren kühlen Schatten den müden Wanderer aufnimmt: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Und die Birke mit ihrem hellen Laub und ihrer weissen Rinde ruft uns zu: „Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“, während die Eiche, bewährt in Sturm und Wetter, uns verkündet: „Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr.“

Das erste Konzert des Kirchenchores findet am

Sonntag, den 6. September 1936 abends 8 Uhr, statt.

Solist: **Jüri Viinamägi** (Bariton).

*Man singet mit Freuden vom Sieg, vom Sieg!
In den Hütten der Gerechten vom Sieg, vom Sieg!*

Auch in unserer Kirche soll das Lied des neugegründeten Chores nicht anders erklingen als — **„Man singet mit Freuden vom Sieg, vom Sieg!“**

Die Gemeinde, die Kirchenbesucher, das Deutschtum in São Paulo soll es wissen und entnehmen können, dass in der Ev. Kirche wird mit Freuden und vom Sieg gesungen.

Vom Sieg des Kreuzes!

Dieser Kreuzessieg aber verpflichtet uns zur Treue, Liebe und Hingabe für die vorgenommene Aufgabe.

Ohne diese erwähnten Vorbedingungen und Vorbedingungen physiologischer Art ist das Erreichen des grossen und schönen Zieles im Chor und mit dem Chor — undenkbar.

Ich als Dirigent des neugegründeten Chores werde versuchen der Ev. Kirche, dem Chöre und der Gemeinde mit Hingabe, Treue und Ernst zu dienen, in der Erwartung an meinen Sängern nicht weniger zu erleben.

Jüri Viinamägi.

Magenverstimmung, Sodbrennen

nach dem Essen, besonders nach fetten Speisen und reichlichem Kuchengenuss ein Gläschen Kaiser-Natron-Wasser!



milde im Geschmack, sehr bekömmlich, unschädlich. Rezepte gratis in den meisten Geschäften. Arnold-Hofe Wwe., Bielefeld.

MACHINAS-IMPORTADORA L^{TDA.}

SÃO PAULO

Rua Barão de Paranapiacaba, 12

andar 5

CONTINENTAL Schreib- und Rechenmaschinen

geräuschlos arbeitend.

Vertretung der „WANDERER WERKE“ Schoenau-Chemnitz

Fernsprecher: 2-6273

End. Electr. „MACON“

Caixa Postal 3641

Fabrica de Marzipan

D. KOPENHAGEN

Loja: Rua Dr. Miguel Couto, 1-E
(Antiga Travessa do Grande Hotel)

Eigene Herstellung von Süßigkeiten in
Marzipan und Schokolade von feinstem
Geschmack.

Lieferung ins Haus

Phone 2-1515

S. PAULO

Gesangunterricht

und Lichtbilderkurse für Chöre über
die Wege zum richtigen Singen erteilt

Privat-Dozent **Jüri Viinamägi**

::: São Paulo, Avenida Angelica, 671 :::

Anmeldungen schriftlich erbeten

Weisswäsche für Damen und Kinder Bettwäsche

Weisse und Farbige
Kretons und Leinen
Ausstattungen

EIGENE NÄHEREI

CASA LEMCKE

São Paulo, Rua Libero Badaró, 36-A
Santos, Rua João Pessoa, 45/47

Pharmacia Allemã

Deutsche Apotheke

Rua Libero Badaró, 45-A

São Paulo

Telephone 2-4468

„Kreuz im Süden“ erscheint monatlich einmal und wird evangelischen Familien kostenlos zugestellt. Zum Ausbau des Blattes werden Gaben gern entgegengenommen. Herausgegeben vom Deutschen Evangelischen Pfarramt São Paulo, Rua Visconde do Rio Branco, 34. Fernruf 4-0533; Schriftleiter: Pastor Martin Begrich, Rua Coronel Oscar Porto, 66 - Fernruf 7-2170.

TYP. HENNIES & CIA. - Rua Riachuelo, 14 - S. Paulo.